

Pressemitteilung vom 27. Oktober 2022

**Pädosexuelle Netzwerke existieren weiter:  
DemoFürAlle veröffentlicht Doku über KentlerGate**

- Über Jahrzehnte gaben Berliner Jugendämter im „Experiment“ von Helmut Kentler Kinder und Jugendliche in die Obhut von Pädophilen. Dahinter standen bundesweite pädosexuelle Netzwerke.
- Derselbe Helmut Kentler begründete die heute in Kitas und Schulen verbreitete Sexualpädagogik.
- Dazu veröffentlicht DemoFürAlle am 27. Oktober den [Dokumentarfilm „KentlerGate: Kindesmissbrauch in staatlicher Verantwortung“](#).
- Für die Doku sprach DemoFürAlle mit Prof. Dr. Karla Etschenberg, Prof. (US) Dr. Jakob Pastötter, Bettina Röhl, Christa Meves und Marcel Luthé.

*Magdeburg* – Die pädosexuellen Netzwerke hinter dem „Kentler-Experiment“ in Berlin existieren nach wie vor. So lautet eine zentrale These des Dokumentarfilms **„KentlerGate: Kindesmissbrauch in staatlicher Verantwortung“** vom Aktionsbündnis für Ehe & Familie – DemoFürAlle.

Die Pädagogin und Biologin Prof. Dr. **Karla Etschenberg** erklärt: „Man muss davon ausgehen, dass dieses Netzwerk 2008, als Kentler gestorben ist, nicht mitgestorben ist, und man fragt sich jetzt, unter welchem Deckmantel läuft dieses Netzwerk eventuell weiter.“

Eine Möglichkeit scheint die intransparente Unterbringung von Jugendlichen bei Einzelpersonen oder in Heimen im osteuropäischen Ausland, auf die der ehemalige Abgeordnete **Marcel Luthé** verweist: „Man kann nicht ausschließen, dass dieses ‚Kentler-Experiment‘ faktisch nach wie vor weitergeht, nur eben nicht mehr in Berlin, sondern im Ausland.“

Der 46minütige Film erscheint am Donnerstag, den 27. Oktober, im Vorfeld des für Ende Oktober angekündigten Zwischenberichts eines Forschungsprojekts, mit dem der Berliner Senat die Universität Hildesheim zur Aufarbeitung dieser Netzwerke beauftragt hat.

Dazu **Hedwig v. Beverfoerde**, Sprecherin von DemoFürAlle: „Wir müssen erstens dafür sorgen, dass die neuen Erkenntnisse nicht in ministerialen Archiven verstauben, sondern durchschlagende Wirkung zum Schutz von Kindern erzielen. Die Namen aller Verantwortlichen müssen genannt und die Netzwerke aufgedeckt werden. Zweitens darf die pädophil kompromittierte Sexualpädagogik von Kentler nicht länger in Kitas und Schulen angewandt werden. Unsere Doku soll eine breite Debatte dazu anstoßen.“

So wurde die „emanzipatorische Sexualpädagogik“ Kentlers von dem Sexualpädagogen Uwe Sielert zur heutigen „Sexualpädagogik der Vielfalt“ weiterentwickelt: „Das ist aber nur Kosmetik. Die Kernthese von Sielert ist und bleibt dieselbe von Kentler, dass Menschen sexuelle Wesen von Kindheit an sind und dass sie auch die gezielte Förderung von Erwachsenen brauchen, um diese Sexualität für sich zu entdecken“, erläutert der Sexualwissenschaftler Prof. (US) Dr. **Jakob Pastötter**.

Der Film beleuchtet auch die Persönlichkeit Kentlers, Vorläufer und Zeitströmungen. Dazu geben die Psychotherapeutin **Christa Meves** und die Publizistin **Bettina Röhl** wichtige Einblicke.

Der Dokumentarfilm ist in voller Länge auf dem [YouTube-Kanal von DemoFürAlle](#) veröffentlicht. Dort findet sich auch ein [Trailer](#) zum Film.

Medienvertreter können sich für Rückfragen und Interviews an Hedwig v. Beverfoerde (+49 / 172 / 8880198) wenden.

V.i.S.d.P.:  
Hedwig v. Beverfoerde  
Sprecherin Aktionsbündnis DemoFürAlle  
Münchenhofstr. 33  
39124 Magdeburg  
Tel.: +49 (0) 172 / 8880198  
<https://demofueralle.de/>